

100 neue Wohnungen in den Havelauen

Pflegeheim-Investor will neues Häuserkarree bauen

WERDER (HAVEL) - In den Havelauen in Werder verschwinden auch die letzten Baulücken. Wie der Geschäftsführer der Antan-Recona-Gruppe, Ralf Eric Nestler, am gestrigen Mittwoch am Rande des Richtfestes für ein neues Seniorenpflegeheim den PNN sagte, ist der Bau der Freien Tankstelle neben dem Einkaufszentrum abgeschlossen. Dort kann man seit Kurzem tanken und einkaufen. Auch für ein benachbartes Fachmarktzentrum laufen die Planungen vielversprechend (PNN berichteten). Nestler kündigte zudem an, in den kommenden Jahren rund 100 weitere Eigentumswohnungen in den Havelauen für bis zu 35 Millionen Euro bauen zu wollen.

Derzeit baut die Gruppe die Havelterrassen direkt am Stichkanal der Havelauen. Im Mai soll laut dem Geschäftsführer der erste Teil mit 50 barrierefreien Eigentumswohnungen und elf Gewerberäumen bezugsfertig sein. Die Wohnungen seien alle verkauft und die Gewerberäume vermietet. Der zweite Teil des Karrees mit 44 Wohnungen soll spätestens im Oktober fertig werden, auch dort sei bereits die Hälfte der Wohnungen verkauft. Wenn die Arbeiten abgeschlossen sind, soll die detaillierte Planung für den nun angekündigten Neubau auf einem 10 000 Quadratmeter großen Grundstück beginnen.

Die Antan-Recona-Gruppe baut für rund zehn Millionen Euro auch das Seniorenpflegeheim „Zernseehof“ in der Elsastraße. Betrieben wird es von der Casa Reha Unternehmensgruppe. Deren Geschäftsführer Ralf Licht bezeichnet das Objekt als eine Begegnungsstätte der Generationen. „Wir sind in direkter Nähe zur Freien Schule und zum Kindergarten, da wird es sicher Kooperationen geben“, so Licht. Zudem biete das Haus, in dem ab Oktober rund 120 Senioren wohnen sollen, eine großzügige Cafeteria und einen Speiseraum, den auch die örtlichen Vereine nutzen sollen. Mit dem Angebot wolle man dafür sorgen, dass die älteren Menschen nicht an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

**Um die 120
Senioren
sollen sich ab
Oktober 80
Mitarbeiter
kümmern**

80 Mitarbeiter sollen sich um die Senioren kümmern, die teilweise noch keine Beeinträchtigungen haben, teilweise aber auch die höchste Pflegestufe. „Wir wollen hier eine gute Durchmischung, selbst wer



Begegnungsstätte. Im Seniorenzentrum sollen auch Vereine tagen können. Foto: eb

das Haus nicht mehr verlassen kann, findet auf den lichtdurchfluteten Fluren Aufenthaltsbereiche“, so Licht. Dazu gebe es mehrere Gemeinschaftsräume.

Wie viel sie einmal für ein Zimmer zahlen müssen, stehe noch nicht fest. Vier Monate vor Eröffnung soll ein Team für die Leitung des Hauses zusammengestellt werden, das gemeinsam mit dem Sozialamt die Miete festlegt. Sie liege laut Licht im „normalen Bereich“, auch wenn das Haus Hotelcharakter habe. So wurden eigene Waschbecken entworfen, an denen sich auch Rollstuhlfahrer bequem waschen können. Dazu gehen die Fenster bis zum Boden, damit bettlägerige Patienten aus dem Zimmer schauen können.

Werders Bürgermeisterin Manuela Saß (CDU) begrüßt den massiven Bau in den Havelauen. Mit Pflegeplätzen sei die Stadt durch den „Zernseehof“ gut versorgt. Nur an barrierefreien Wohnungen bestehe trotz der geplanten Neubauten weiter Bedarf. ENRICO BELLIN